



Das Handwerk feiert seinen Nachwuchs

Mit 430 Gästen aus allen Teilen des gesellschaftlichen Lebens feierte die Kreishandwerkerschaft ihr **Handwerksforum 2017** im Stadeum. Festredner **Oliver Grundmann** sicherte dem Handwerk Unterstützung zu. Fotos Schattke

Von Karsten von Borstel

LANDKREIS. Wenn die Kreishandwerkerschaft Stade einmal im Jahr einlädt, folgt dieser Einladung so gut wie alles, was Rang und Namen hat. Kürzlich war es wieder so weit: Das Handwerksforum 2017 fand im Stadeum statt. Kreishandwerksmeister Jörg Klintworth wusste dabei vor allem, den Nachwuchs ins rechte Licht zu rücken.

Zusammen mit 430 geladenen Gästen aus der Politik, von Handwerksbetrieben, Verbänden und Berufsschulen, von Krankenkassen sowie Kreditinstituten und vor allem aus den eigenen Nachwuchsreihen feierte die Kreishandwerkerschaft Stade vor kurzem im Stadeum ihr jährliches Handwerksforum – die wichtigste Veranstaltung im Terminkalender der Handwerker im Landkreis.

Kreishandwerksmeister Jörg Klintworth sprach im Namen der 17 Innungen zu den Gästen und hatte einen Rekord zu verkünden: 55 Innungsbeste zählt die Kreishandwerkerschaft 2017, so viele wie noch nie, und zusätzlich vier Landessieger und je einen Zweit- sowie Drittplatzierten. Doch der Kreishandwerksmeister wollte nicht nur die Geehrten bedacht wissen: „Alle Menschen, die die Gesellen- und Meisterprüfung abgelegt haben, sind sehr wichtig für uns, denn von ihnen hat das Handwerk zu wenig.“

Damit umriss Klintworth gleichzeitig die gute Lage im Handwerk, die ein Problem dar-

stellt: Die Auftragslage ist über das Gesamthandwerk verteilt weiterhin so gut, dass es für viele Unternehmer schwierig ist, geeignete Fachkräfte zu finden oder

längerfristig an den eigenen Betrieb zu binden. Zu diesen Schwierigkeiten gehöre auch, so Klintworth, dass die Industrie durch teilweise überzogene Löhne das gut ausgebildete Personal aus dem Handwerk abwerbe.

Über 40 Prozent aller Schüler machten inzwischen das Abitur. Die wenigsten davon strebten ins Handwerk, berichtete Klintworth. So liege es zu einem Großteil an der Politik, dieses, „von ihnen ge-

borene und verschobene Leistungsbild“ wieder geradezurücken und damit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Fachkräftekrise im Handwerk liege nicht ausschließlich im demografischen Wandel begründet, sondern auch in der immer weiter ausufernden Akademisierung.

Nichtsdestotrotz blickte der Kreishandwerksmeister optimistisch in die Zukunft: „Wir sind mit 551 neuen Lehrverträgen die

Kreishandwerkerschaft mit den meisten Neueintragungen im Bereich der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade.“ Oliver Grundmann, CDU-Bundestagsabgeordneter, adressierte in seiner Festrede ebenfalls den Nachwuchs und sicherte dem Handwerk seine Unterstützung zu – beispielsweise bei der Sicherung des deutschen Meisterstandards. Im europäischen Ausland, so Grundmann weiter, seien qua-

lifizierte deutsche Fachkräfte gefragt wie nie zuvor.

„Das Handwerksforum dient der Bindung von guten Fachkräften an das Handwerk“, resümierte Hauptgeschäftsführer Detlef Böckmann. Es sei aber auch ein Dankeschön an die Betriebe in einem würdigen Rahmen. Musikalisch wurde der Abend begleitet von „4beat“, der Big Band der Kreisjugend-Musikschule Stade.

Höhepunkt der Feier war die Ehrung der 55 innungsbesten Auszubildenden des Jahrgangs. „Im Landkreis brauchen wir Menschen wie Sie, die mit anpacken, die ihre Erfahrungen mit Jüngeren teilen und mit langem Atem bei der Sache bleiben“, lobte Klintworth die Geehrten. Ebenfalls dankte die Kreishandwerkerschaft in diesem Jahr 17 Jungmeisterinnen und -meistern. „Den jungen Lehrlingen und Gesellen sind Sie mit Ihrer Erfahrung und Ihren Erfolgen jetzt ein Vorbild“, so der Kreishandwerksmeister. Die Aufstiegschancen seien in vielen Gewerken besser denn je, zumal in vielen Betrieben, vor allem in ländlich strukturierten Räumen, die Nachfolge ungewiss sei. Klintworth plädierte dafür, den Nachwuchs zu fördern und ihn zeitig in verantwortungsvolle Position zu bringen: „Wir wissen schließlich gar nicht, wie die jungen Leute ticken.“



Ein neuer Rekord: Insgesamt **55 Innungsbeste** zeichneten Kreishandwerksmeister Jörg Klintworth (links) und sein Stellvertreter Meik Mittelstädt (rechts) in diesem Jahr aus. Dabei, so Mittelstädt, sei die Ausbildung im Handwerk in den vergangenen Jahren immer anspruchsvoller geworden.



Ausgezeichnet mit der **Professor-Piest-Medaille**: **Karl Hustedt** bekam von Kreishandwerksmeister Jörg Klintworth für seinen unermüdlichen Einsatz für Handwerk und Ehrenamt den Preis überreicht. Hustedt war unter anderem Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung, Ehrenmeister, aber auch elf Jahre Gemeindebrandmeister in Deinste.